

3. 391. a (2) Nr. 8050.
Kundmachung
 betreffend die Auflassung der Wegmauthschranken an der St. Peters- und Kuhthaler-Linie in Laibach

Die von Seiner k. k. apostolischen Majestät mit allerhöchster Entschliessung vom 30. Mai l. J. bewilligte Auflassung der Wegmauthschranken in der St. Peters- und Kuhthaler-Linie in Laibach ist in Folge Mittheilung der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz vom 30. v. M., Z. 14648, mit 1. Oktober 1861 in Vollzug gesetzt worden.

Dieses wird zur allgemeinen Kenntniss mit dem Beifuge gebracht, daß jede Abweichung mauthpflichtiger Fuhrten von der zur äußern Wienerlinie führenden Kommerzials-Hauptstraße zu dem Zwecke, um auf den vor dieser Linie von der gedachten Wiener Kommerzialsstraße in die Felder und über dieselben nach der Kuhthaler- und St. Peterslinie führenden Feldwegen mauthfrei in die Stadt zu gelangen, als Mauthumfahrung straffällig mache.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
 Laibach am 5. Oktober 1861.

Dr. Karl Edler v. Ullepitsch m. p.
 k. k. Landeschef.

3. 361. a (3) Nr. 2029.
Kundmachung.

Das k. k. Kriegs-Ministerium hat die Sicherstellung des Bedarfes an den, in dem beifolgenden Verzeichnisse benannten, bei den Monturs-Kommissionen zur Bemontirung und Ausrüstung erforderlichen Gegenstände für den Zeitraum vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1862 mittelst einer Offertverhandlung angeordnet.

Welche Artikel zur Lieferung angeboten werden können, ist aus dem oben erwähnten Verzeichnisse zu entnehmen und es kann wohl mehr, in keinem Falle aber weniger, als das daselbst aufgenommene Minimum offerirt werden.

Die sämtlichen Gegenstände müssen nach den bei den Monturs-Kommissionen zur Einsicht in Bereitschaft stehenden gesiegelten Mustern, deren Qualität als das Minimum anzusehen ist, geliefert werden, und hat die bewilligte Lieferung spätestens bis Ende Dezember 1862 beendigt zu sein.

Die Bestimmung der Zwischentermine (Raten) wird den Offerten selbst überlassen, welche dieselben nebst dem in jeder einzelnen Rate abzustattenden Lieferungsquantum in dem Offerte genau anzugeben haben.

Lieferanten, welche sich bis jetzt als leistungsfähig und solid bewährt haben, wird gestattet, Anbote auch für das Jahr 1863 und 1864 zu stellen.

Geht das k. k. Kriegs-Ministerium auf einen derlei mehrjähriger Anbot ein, so wird das selbe dem Offerten bei Zuweisung des Lieferungs-Quantums für das Jahr 1862 für jedes der folgenden zwei Jahre die Hälfte des im Jahre 1862 zugewiesenen Quantums zur Lieferung zutheilen, behält sich jedoch vor, dieses vorläufig mit der Hälfte fixirte Quantum auf Grundlage der in den Jahren 1863 und 1864 in Folge der Offertausschreibung zu gewärtigenden Erklärungen der Lieferanten und nach Maßgabe der bewiesenen Leistungsfähigkeit derselben, so wie mit Rücksicht auf den Bedarf entsprechend zu erhöhen.

Die Offertpreise für die Lieferung im Jahre 1862 sind mit Ziffern und Buchstaben in österreichischer Währung in dem Offerte auszudrücken.

Anbote für die Jahre 1863 und 1864 beinhalten bloß die Erklärung, daß sich der Offert verpflichtet, in jedem der genannten Jahre in Folge der Lieferungsanschreibung die Preise, um welche er die zugestandene Hälfte des im Jahre 1862 bewilligten Lieferungs-Quantums

liefern will, für jede Sorte genau angeben und sich im Uebrigen jenem Preise fügen zu wollen, welchen das k. k. Kriegs-Ministerium in jedem dieser Jahre mit Rücksicht auf den obigen Preisangebot, des auch im Jahre 1863 und 1864 in Kontrakt-Verbindung stehenden Lieferanten, und wenn der angebotene Preis zu überspannt erscheinen würde, mit Rücksicht auf die sonst bewilligt werdenden Preise zu bestimmen finden wird.

Erklärt ein Offert, welcher für drei Jahre anbietet, von den sofort in den Jahren 1863 und 1864 bestimmt werdenden Preisen einen Nachlaß zugestehen zu wollen, so wird dieser Nachlaß in dem Offerte in Prozenten bestimmt, in Ziffern und Buchstaben auszudrücken sein.

Von jedem Konkurrenten muß mit dem Offerte ein Zertifikat, welches zu Folge der a. h. Entschliessung vom 23. Oktober 1855 ungestempelt zu sein hat, beigebracht werden, durch welches derselbe von einer Handels- und Gewerbekammer, oder wo eine solche nicht besteht, von der hierzu berufenen Behörde befähigt erklärt wird, die zur Lieferung angebotene Menge in den festgesetzten Terminen zuverlässig abzustatten.

Die den Offerten nur versiegelt zu übergebenden Zertifikate, in welchen das etwa eingetretene Ausgleichsverfahren angedeutet zu werden hat, müssen versiegelt belassen werden.

Dort, wo Handels- und Gewerbekammern bestehen, wird sich das k. k. Kriegs-Ministerium mit den von Genossenschaften, Gemeinde-Vorständen, oder k. k. Bezirksämtern ausgefertigten und bestätigten Leistungsfähigkeits-Zeugnissen nicht begnügen, und es haben galizische Offerten Leistungsfähigkeits-Zeugnisse der Handels- und Gewerbekammern beizubringen.

Jedes, mit einem solchen Zertifikate nicht versehene Offert bleibt selbst dann unberücksichtigt, wenn die angebotenen Preise für das Aera günstig wären.

Für die Lieferungs-Betheiligung selbst wird das offerirte Quantum und das Verhältniß des geforderten Preises zu den Preisen der Gesamtkonkurrenz nicht der alleinige Maßstab sein, sondern es werden bei dieser auch die Leistungsfähigkeit des Konkurrenten, insbesondere aber seine Verdienste durch bisherige qualitativ und rechtzeitig abgelieferte Lieferungen, seine Solidität und seine Verlässlichkeit in die Waagschale gelegt.

In dem Offerte, welches nach dem dieser Kundmachung weiters beigelegten Formulare zu verfassen ist, muß die Monturs-Kommission, zu welcher geliefert werden will, das Quantum dessen Modifizierung sich ausdrücklich vorbehalten wird, ferner der Preis eines jeden Gegenstandes genau und deutlich angegeben und nicht nur in Ziffern, sondern auch mit Buchstaben angeschrieben sein.

Wenn ein Konkurrent nicht nur für eine, sondern für mehrere Monturs-Kommissionen direkte Lieferungen bis an Ort und Stelle anbietet, so ist für jede Monturs-Kommission ein abgesondertes Offert, nebst dem Badium einzureichen, das Leistungsfähigkeits-Zertifikat aber, welches über gesammte angebotene Lieferungen sich aussprechen muß, nur einem Offerte beizuschließen.

Jedes Offert muß unter einem versiegelten Couverte, welches nach dem, dieser Kundmachung weiters beigelegten Formulare zu verfassen ist, eingesendet werden.

Für die Zuhaltung des Offertes ist ein Badium mit fünf Prozent des nach den geforderten Preisen für die offerirten Gegenstände entfallenden Werthes entweder bei einer Monturs-Kommission, oder einer Kriegskassa, mit Ausnahme jener zu Wien, zu erlegen und es kann dasselbe entweder in barem Gelde, oder in Realhypotheken, oder in österr. Staatsschuldverschreibungen sichergestellt werden, welche letztere nach dem Börsenkurse des Ertragstages, insofern sie jedoch mit einer Verlosung verbunden sind, keinesfalls über den Nominalwerth angenommen werden. Pfandbestellungs- und Bürgschafts-Urkunden können nur dann als Badium angenommen werden, wenn dieselben durch Einverleibung auf ein unbewegliches Gut gesetzlich sichergestellt und mit der Bestätigung der betreffenden Finanz-Prokuratur bezüglich ihrer Annehmbarkeit versehen sind. Wechsel werden nicht angenommen.

Die als Kaugeld erlegte Barschaft ist stets mit dem entfallenden Betrage in österr. Währ. in dem Offerte auszudrücken.

Der über das erlegte Badium ausgestellte Depostenschein ist gleichzeitig mit dem versiegelten Offerte, jedoch in einem abgesonderten, gleichfalls versiegelten Couverte, nach dem am Schlusse der Kundmachung angedeuteten Formulare einzusenden.

Zur Hintanhaltung von Befleglichkeiten und des zu großen Andranges wird ausdrücklich bemerkt, daß zur Uebernahme und bezüglich Deposition der Badien die sämtlichen k. k. Kriegskassen, mit Ausnahme jener zu Wien, dann die Monturs-Kommissionen berufen sind, an welche sich daher rechtzeitig gewendet werden muß.

Die Offerte und die abgesondert beizubringenden Badien sind, wo nicht früher, doch längstens bis 10. (zehnten) November 1861 12 Uhr Mittags, entweder unmittelbar beim hohen Kriegs-Ministerium, oder bei einem Landes-General-Kommando, welches die daselbst einlangenden Offerte dem k. k. Kriegs-Ministerium einzusenden hat, zu überreichen, später eingereichte oder einlangende Offerte bleiben unberücksichtigt.

Die Offerten bleiben unter Verlust des Badiums für die Zuhaltung ihrer Anbote bis 25. (fünfundzwanzigsten) Dezember 1861 verbindlich, und es bleibt dem Aera freigestellt, in dringenden Bedarfsfällen die Einlieferung gegen Vergütung der offerirten Preise gleich nach dem Einlangen der Offerte beginnen zu lassen.

Offerte, welche unvollständig verfaßt, oder durch kein Badium gesichert sind, oder welche andere, als die angegebenen Bedingungen enthalten, bleiben unberücksichtigt.

Die Muster der zu liefernden Gegenstände, sowie die nähern Lieferungs- und Kontraktbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei den Monturs-Kommissionen eingesehen werden, und daß dies geschehen ist, muß in dem Offerte ausdrücklich angeführt werden.

Bezüglich der zu offerirenden Spitals-Zinngeschirre findet man ausdrücklich zu bemerken, daß die Speisefalen und Trinkbecher, dann Wasserkrüge aus feinem Zinn erzeugt sein müssen, welches bei der vorzunehmenden chemischen Untersuchung höchstens Ein Prozent Blei, oder andere metallische Bestandtheile nachweisen darf. Die Spuckfalen dürfen sechzig Prozent reines Zinn und vierzig Prozent Blei enthalten.

Nach der erfolgten Genehmigung der Anbote werden die Offerten gehalten sein, die förmlichen Kontrakte abzuschließen, von welchen Ein Pare auf Kosten des betreffenden Kontrahenten mit dem kassenmäßigen Stempel zu versehen sein wird.

Verzeichniß

der Gegenstände, welche im Jahre 1862 für die Monturs-Kommissionen erforderlich sind, und wegen deren Kontraktmäßiger Lieferung die Offerte einzureichen sein werden.

Minimum des Anbotes	Benanntlich	Die Preise sind zu offeriren für	Minimum des Anbotes	Benanntlich	Die Preise sind zu offeriren für	
Posamentir- und Schnürwerks-Sorten.			Gürtler-Waren.			
200	Ellen zu Feldwebels-) Szabo } aus	1 Elle	10000	Duzend große Infanterie- und	1 Duzend	
1000	„ „ Korporals-) Szabo } Schaf-		2000	„ kleine Kavallerie-		
1000	„ Uhlanen Leibbinden } wolle		1000	„ große mit Nr. für		
1000	„ Spielleuts-Waffenröcken, weiße		200	„ kleine Jäger		
600	Paar Achselbördchen für Uhlanen	1 Paar	1000	„ große Uhlanen-	messingene Knöpfe	
50	Ellen mit) weißen Vorstoß, gelbseidene 1/2 Zoll	1 Elle	200	„ kleine		
100	„ ohne) breite Distinktions-Bördchen		6000	„ große Artillerie-		
1000	Stück braune Mantelbänder 80" lang für Frei- willigen-Kavallerie	1 Stück	1000	„ kleine		
600	Ellen floretseidene Bänder zu Uhlanen-Lanzen- fähnlein	1 Elle	12	„ zu Verbandzeugtaschen	von Messing zu Kavallarie- Helmen	
40	„ seidene Bänder zu Fahnen und Estandarten	1 Klasten	500	„ messingene Oliven zu Husaren-Attila		
40	Klasten Kautschuckbänder		100	Stück ohne) Schild (mit)		
1000	Stück wollene Röschen zu Lagermützen	1 Stück	100	„) mit (ohne)		
2000	„ Infanterie-) Porteepees	1 Paar	500	„ Rosen	1 Stück	
1000	„ unbesezte Kavallerie-)		50	„ Adler		
1000	Paar Epaulets } zu Uhlanka	1 Garnit.	50	„ Aufschabel		
1000	Garnit. Franzen }	1 Elle	50	„ Schienen auf den Kamm		
100	Ellen zu Kapellen) Zelten, Strupsenbänder		50	„ Kopfschienen		
100	„ „ ordinäre)		50	Garnit. Knöpfe sammt Mütterl		
100	„ „ Bruchschienen)		50	Stück Beschirmung		
60	„ „ Bandage-Tornister) zwirnene Gurten	1 Stück	50	„ Schirm-Einsassung	1 Paar	
100	„ „ 1) Zoll breite leinene Bänder zu Zelten		50	Paar Seitengabeln		
100	„ „ 3/4) Zoll breite weißwirmene Bandeln		50	„ Seitenbuckel		
100	„ „ 1/2) Zoll breite weißwirmene Bandeln		1 Stück	50	Garnit. Schuppen sammt Seiten- buckel zu Schuppenbändern	1 Garnit.
100	„ Zelterbesehbandeln	100		Stück mit Adler) für Jäger		
1000	Stück 2 1/2) Zoll breite, 30 Ellen lange ge- wirkte Binden	100		„ „ Nr.) für Jäger		
2000	„ 2)	1 Elle	10	„ für Szikosen und Beresen	1 Stück	
1000	„ 1)	1 Duzend	20	„ Trommelschlägel = Doppelhilfen		
60	Ellen leinene Bandeln } zu Wein- bruchsfäden	100 Ellen	1	Paar für Regiment-) Tambours, Kappen zu		
6	Duzend Bördchen mit Messingstiften }		10	„ für ordinäre) Trommelschlägeln		
1000	Ellen zu Gefreiten-Szabo } aus		10	Stück zu Fahnen) Futterals, messingene		
3000	„ „ Attila, vierkantige } Schaf-	1 Stück	10	„ zu Estandarten) Kappen	1 Paar	
10000	„ „ ungarischen Tuchhosen } wolle		1000	Paar große Löwenköpfe der Uhlanen-Gzapla		
20	„ „ Kapellen } Zelten		1000	Stück kleine	1 Garnit.	
100	„ „ ordinären }		100	Garnit. Schuppen zu Schuppenbändern der Uhlanen-Gzapla		
500	Stück Husaren-Gzapla	1 Stück	100	Stück Rosen zum Rosbusch	1 Stück	
500	„ „ Kutschma		100	„ Panzerketten mit Löwenköpfen zu Artille- rie-Gzapla's		
500	„ „ Attila		10	„ messingene Spitzen zum Kronenbeutel		
500	„ Freiwilligen-Husaren-Attila		50	„ messingene Blatteln zu Bruchschienen		
500	„ blaue Uhlanka	1 Stück	2000	Gelbgießer-Waren.		
500	„ Kapseltaschel für Freiwilligen- Kavallerie		100	Stück Sturmband	messingene Schnallen	
500	„ Pistolen }		100	„ zu Kavallerie-Helm) Schuppen-		
500	„ Uhlanen-Gzapla	100	„ zu Uhlanen-Gzapla) bändern			
1000	„ grüne Kopfschnüre zu Jägerhüten	2000	„ zu Uhlanen-Leibbinden			
1000	Garnit. graue Infanterie-) Mantel-	1 Garnit.	10	„ zu Verbandzeugtaschen-Zugriemen	1 Stück	
1000	„ braune freiwilligen Kavallerie-) schlingen	1 Stück	60	„ zu Grenaden für Grenadiere		
1000	„ Mantelschnüre für Freiwilligen-Kavallerie		10	„ Bomben für Raketeure		
100	Stück Leibgürtel für Husaren	1 Duzend	10	„ Doppelknöpfe zu Bandagen-Tornister		
60	„ Trompetenschnüre mit Quasten	1 Stück	100	„ Ziffern		
600	Duzend Röschen zu Husaren-Attila	1 Stück	100	„ Buchstaben K		
100	Stück Niederstoff zu Husaren-Gzapla	1 Stück	100	„ „ R		
Halbsbinden und Halbslöre.			100	„ „ T		
3000	Stück mit schwarzem Leder eingefaßte Halsbin- den, Mieder mit Band		1 Stück	50	„ Nägel) vergoldete zu Fahnen und	
50000	„ Halslöre von Croisée	10		„ Krönlein) Estandarten		
1000	„ Halslöre mit Franzen für Freiwilligen- Husaren	2000		Zingießer-Waren.		
1000	„ Halslöre für Szikosen	4000		Duz. große) Infanterie und	zinnerne Knöpfe	
Federschnuck-Arbeiten.			1000	„ kleine Kavallerie		1 Duzend
1000	Stück Jäger-)	200	„ große Uhlanen			
10	„ rothe)	500	„ kleine			
1000	„ schwarze) Husaren	1000	„ zinnerne Oliven zu Husaren-Attila			
10	„ rothe) Artillerie-Rosbüsche	1 Stück	1000	Stück Plombirkugeln	1000 St.	
1000	„ schwarze)		1000	„ Speiseschalen von feinem Zinn		
10	Stück rothe) Uhlanen-Rosbüsche		100	Stück Trinkbecher) von feinem		
1000	„ schwarze)		500	„ Wasserkrüge) Zinn.		
500	„ Kutschma) Federn	1 Paar	2000	Handschuhmacher-Arbeiten.		
500	„ Salarka)		Paar lederne Handschuhe	1 Paar		

Minimum des Anbotes	Benanntlich	Die Preise sind zu offeriren für	Minimum des Anbotes	Benanntlich	Die Preise sind zu offeriren für	
300	Stück einfache) Bruchbänder	1 Stück	100	Stück polirte zu Säbelgehängen	geschwätzte eiserne Ringe	
100	» doppelte)		50	» zu Bandagen) Tornister ver-		
200	» Suspensorien		50	» » Instrumenten-Stuis) zinnete		
100	» Aderlaß = Pressen.		100	» lackirte zu Tragblättern der Kavallerie-		
Knopfmacher - Arbeiten.			1000	Kesselsäcke		geschwätzte eiserne Ringe
10000	Duzend zu Leibeln	1 Duzend	100	» runde lackirte zu Trensen		
5000	» Artillerie-Pantalone } weiß		100	» kleine) zu Pferd-		
60000	» große) schwarz		1000	» bewegliche mit Kloben) pflöcken		
20000	» kleine)		100	» zu Infanterie-Tornister		
2000	» Knöpfe aus Thierklauen zu Kamaschen.	1000 Ds.	100	» Halb zu Jäger-Patrontaschen		
Seiler - Waren.			100	» ovale zu Infanterie-Patrontaschen		
60	Ellen zu Gewehrmänteln und Zelten	1 Elle	100	» zu Kesselfreuz-Traggurten		
100	Kfst. » Artillerie - Tornistern	1 Kfst.	100	» » Estandartriemen		
100	» » Feldflaschen		100	» » Säbelgehängen Trag- } polirte		
500	» » Kesselfreuztrag-		100	» Trommel-Einhäng		
60	Ellen Front- } Kapellen- }		1000	» zu Pistolen - Anhangriemen		
60	» Strupsen- } Stricke zu } ordinären }	1 Elle	1000	» geschwätzte zu Infant.-Tornister		
60	» Front- }		1000	» Tragstiften zu Infanterie - Tornistern		
60	» Strupsen- }		200	» lange Borstestiften		
100	» 3/12 Zoll dicke Zeltstricke		200	Paar Bänder m. Flachringen u. Kloben		
100	» 4/12 »	1 Stück	100	Stück Drahtkabel zu Bandagetornistern		
2000	Stück unadjustirte Halfter-) Stricke	1 Paar	1	Grtr. vollständige eiserne Beschläge zu Estandartriemen		
100	Paar Fouragier-	1 Stück	Nadler - Arbeiten.			
100	Stück hanfene Halfter	1 Stück	50000	Stück eiserne lackirte Halsbindel-Schnallen	1000 St.	
100	» » Fußfesseln	1 Elle	100	Paar zu großen) Belten, eiserne Haken	100 Stück	
10	» » Trommelleinen, 5 Klafter lang	1 Elle	100	» » kleinen)		
1000	Ellen ordinäre) Rebschnüre	1 Pfund	1000	Stück Mänschen zu Husaren-Attila, messingene	1 Paar	
1000	» 1 Linie dicke)		2000	» Weibchen) Haken		
10	Pfund feinen) Spagat	1 Stück	1000	Sporer - Arbeiten.		
100	» mittleren)		1000	Paar deutsche) Sporen	1 Paar	
100	» ordinären)	1 Kfst.	100	» Husaren-) Sporen	1000 St.	
600	Stück 2 Klafter lange Maschinen-) Packstricke	1 Paar	1000	Stück Sporn-Rieten	1 Paar	
600	Kfst. ordinäre)	1 Stück	100	Paar Steigbügel	1 Stück	
6	Paar Seile zur Packmaschine		100	Stück Reitstangen		
6	Stück 8 Klafter) lange Schnürstricke		100	» Rinnketten ohne Haken	verzinkt	
6	» 15 Schuh) zur Pionier-		100	» Langglieder		
6	» 3 » lange Rebschnüre	100	» Rinnketten-Haken			
Blas-Instrumente.			500	» Trensen		1 Stück
1	Stück Stabs-) Signalhörner	50	» Wischzaum } Gebisse			
5	» Kompagnie-) Signalhörnern	100	» Stringel			
50	» Mundstücke zu Signalhörnern	Nägel - und Eisen - Sorten.				
5	» Trompeten mit Mundstück.	100000	Stück mittlere Latten-	1000 St.		
Ringelschmid - Waren.			100000		» Reif-	
100	Stück große) zu Ueberschwingriemen	100000	» Sohlen-		1 Zentner	
10	» kleine)	10000	» Absatz-			
100	» mit Walzen) zu Säbelgehängen	100 Stück	10	Zentner Eisendraht zu Gzako		
100	» große)		10	Stück Band-) Haken für Zimmerleute		
100	» kleine)		10	» Hand-) Haken		
100	» zu Säbelgehängen für Freiwilligen = Kavallerie, 3/4 Zoll in der Lichte		100	» Lagerhaken ohne Stiel		
100	» » Pionier-Zugsägen-Futteral	60	» Krampen sammt Federn und Nägeln ohne Stiel	1 Stück		
50	» » Leibriemen für das Sanitäts-Korps	10	» Stich-) Schaufel ohne Stiel			
50	» » Bruchschienen	10	» Wurf-) Bohrer sammt Hest und Schuh	1000 St.		
100	» verzinkte mit Walzen zu Matrosenhosen	10	» Stemmeisen sammt Hest			
10000	» große) zu Tornistern, Roll	10	» Sägeblätter	1000 St.		
12000	» kleine)	10	» Sägegestelle			
1000	» mit Walzen zu Obergurten	10	» Klammern	1000 St.		
1000	» große) zu Stallhalstern	100	» 8zöllige Denar-			
1000	» kleine)	100	» 3) zöllige Latten-			
1000	» große) zu Hauptgestell	100	» 4) zöllige Latten-			
1000	» kleine)	100 Stück	Blech - Waren.			
1000	» mit Rollen zu Hauptgestell und Zügeln		100	Stück Feldflaschen für Infanterie	1 Stück	
1000	» für Freiwilligen = Kavallerie		100	» Speisefchalen		
1000	» zu Halfterstricken		100	» Trinkbecher	1000 St.	
1000	» Steigriemen	100	» Spuckschalen			
2000	» zu Patrontaschen geschwätzte	10	» Laternen aus schwarzlackirtem Blech mit vier rothen Gläsern zur Signalfahne.	1000 St.		
1000	» Hufeisentaschel	100 Stück	Drechsler - Arbeiten.			
100	» Stuhentreimen geschwätzte		500	Stück unadjustirte Guttora	1 Paar	
500	» Untergurten		1	Paar für Regiments-) Tambours, unbeschlagene	1 Paar	
50	» größere) zu Bandage-		50	» » ordinäre) Trommelschlägel	1000 St.	
50	» kleinere) Tornister	1000	Stück zu Vorderzeugen			
50	» größere) zu Instrumenten-	1000	» » Stirnkreuzen) Unterlagrosen	1000 St.		
50	» kleinere) Stuis-Tornister	100	Holzsorten - Arbeiten.			
50	» »	100	100	Stück kleine unbeschlagene Pferdepflocke	1 Stück	

Minimum des Angebotes	Benanntlich	Die Preise sind zu offeriren für	Minimum des Angebotes	Benanntlich	Die Preise sind zu offeriren für
100	Schlosser - Arbeiten. Garn. zu Patronenfäßen-Riemen für Vollständige Freiwilligen Kavallerie.) Beschläge	1 Garnit.	1000	Bürstenbinder - Waren. Stück Pferdekartatschen	1 Stück
10	Siebmacher - Arbeiten. Stück ganz adjust messing. Trommel ohne Schlägel	1 Stück	1000	Charpie und Baumwolle.	
10	" messingene Trommelsäge.	1 Stück	500	Pfund feine Leinen - Charpie	
			500	" Baumwolle (Kardier - Abfall).	1 Pfund
				" Baumwoll - Charpie (Spinn - Abfall).	

Formulare zum Offerte:

36 kr. Stempel.

Offert zur Lieferung der Ringelschmid - Waren an die k. k. Monturs - Kommission zu N. N.

Ich N. N. wohnhaft in (Stadt, Ort, Bezirk, Kreis oder Komitat, Provinz) erkläre hiermit nachbenannte Gegenstände um die beigesetzten Preise bis Ende Dezember 1862 kontraktmäßig liefern zu wollen.

Der zu liefernden Gegenstände		Preise in österreichischer Währung			
Quantum	Benennung	fl.	kr.	S a g e :	
				Gulden	Neufreuzer
Stück					
Garnit.					

Ich bestätige zugleich, daß ich die Muster, so wie auch die Lieferungs- und Kontrakt-Bedingnisse in der N. N. Zeitung, Nr. . . . am . . . ten . . . 1861, sowohl als auch bei der Monturs-Kommission zu N. N. eingesehen habe, mich denselben vollinhaltlich unterwerfe und unter genauer Zuhaltung aller sonstigen, für Lieferungen an das Militär-Kerär in Wirksamkeit stehenden Kontrahierungs-Vorschriften im Laufe des Solarjahres 1862, d. i. vom 1. Jänner bis letzten Dezember 1862, in folgenden Raten und zwar N. N. 1862 liefern wolle und für die richtige Erfüllung dieser Zusage mit dem gleichzeitig abgesondert eingesendeten 5% Badium von . . . Gulden in österreichischer Währung, welches dem Lieferungsgesamtwerthe von . . . fl. . . Nkr. entspricht, laut Kundmachung hafte.

Das von der Handels- und Gewerbekammer versiegelt erhaltene, und von derselben ausgefertigte Leistungsfähigkeits-Zertifikat liegt bei. Gezeichnet zu N., Kreis N., Land N. am . . . ten . . . 1861.

N. N. eigenhändige Unterschrift des Offerenten
samt Angabe seines Offertes.

(Zusatz für einen dreijährigen Kontrakt.)

Ich bitte ferner, mir auch in den Jahren 1863 und 1864, jedesmal wenigstens mit der Hälfte des mir im Jahre 1862 zugewiesenen Quantum eine Lieferung zu den von mir angebotenen, beziehungsweise von dem hohen k. k. Kriegsministerium jeweilig bestimmt werdenden Preisen, mit welchen letzteren ich mich zu begnügen erkläre, zugestehen zu wollen, in welchem Falle ich einen Nachlaß von . . . % (Sage: Prozent) von diesen Durchschnittspreisen anbiete.

(Ausfertigung wie oben.)

Formulare zum Couverte des Offertes:

An

ein hohes k. k. Kriegs - Ministerium (oder Landes-General-Kommando)
zu N. N.

Offert des N. N. zur Lieferung
der Ringelschmid - Waren (oder
sonstiger eventuellder Erfordernisse.)

Formulare zum Couverte des Badiums:

An

ein hohes k. k. Kriegs - Ministerium (oder Landes-General-Kommando)
zu N. N.

Badium des N. N. zur Lieferung der Ringelschmidwaren (hier ist der Betrag anzugeben . . . fl. . . Nkr. österr. Währung.)

Razglas.

C. k. vojaško ministerstvo je ukazalo, zagotoviti po ponudbi reči, ktere so v naslednem spisku imenovane in kterih je pri monturskih komisijah za obledo in oborožbo za čas od 1. januarja do poslednjega dne mesca decembra 1862 treba.

Ktere reči se morejo za zakladbo ponujati, se vidi iz gori omenjenega spiska; more se jih pač več, nikakor pa menj ponujati, kakor je ondi v najmanjšini ustanovljeno.

Vse reči se morajo oddajati po muštrih, kteri so pri monturskih komisijah v pogled pripravljani in s pečatom zaznamovani, in kterih kakošnost ima kot najmanjšina veljati. Poterjena zakladba mora najpozneje do konec decembra 1862 izvršena biti.

Obroke določiti, v kterih hočejo reči oddajati, se prepusti ponudnikom samim, kteri imajo te obroke in pa to, kolikor bodo v posamnih obrokih oddajali, v ponudku natančno povedati.

Zakladavcom, kteri so se doslej kot take skazali, da umejo in morejo zakladati, se privoli, tudi za leti 1863 in 1864 ponujati.

Ako se c. k. vojaško ministerstvo v tak ponudek za več let poda, bo ponudniku, oddelivšemu, kolikor ima za leto 1862 zakladati, za vsako naslednih dveh let polovica tega oddelilo, kar mu je bilo za leto 1862 oddeljenega, in c. k. vojaško mini-

sterstvo si priderži, to na polovico postavljeno kolikost na podlagi v letih 1863 in 1864 usled izpisov ponudkov pričakovanih izrekov ponudnikov in po merilu skazane njih prikladnosti za zakladanje, kakor tudi gledé na potrebo pričerno povišalo.

Ponudna cena za zakladanje v letu 1862 se mora s številkami in čerkami v avstrijski veljavi v ponudku zapisati.

V ponudkih za leto 1863 in 1864 je samo treba izreči, da se ponudnik zaveže, da bo v vsakem teh dveh let vsled izpiska ponudkov cene, za ktere hoče dovoljeno polovico v letu 1862 privoljenih reči oddajati, za vsako sorto natančno naznanil in se sicer v tisto ceno vdal, ktero bo c. k. vojaško ministerstvo v vsakem teh dveh let postavilo z ozerom na gori omenjeno ceno, ktero je, ki je tudi za leti 1863 in 1864 pogodbo storil, ponudil, in če bi se ponudena cena previsoka zdela, z ozerom na cene, ktere bi se dovoliti utegnile.

Ako izreče ponudnik, kteri stori ponudek za tri leta, da hoče od cen, ki se bodo koj za 1863 in 1864 postavile, kaj odjenjati, mora to odjenjanje po procentih natančno s številkami in čerkami zapisati.

Vsak ponudnik mora s ponudkom prinesiti spričevalo, ktero ima vsled n. v. sklepa od 23. Oktobra 1853 neštempljano biti, in v kterem kupčijska ali obertnijska zbornica, ali tam, kjer take ni, pa za

to postavljena gosposka poterdi, da je ponudnik prikladen, toliko, kolikor je ponudil, v odločenem času oddati.

To spričevalo, ktero se mora ponudniku le zapečaten v roko dati, v kterem pa mora povedano biti, da se je morda pogodil, mora zapečateni ostati.

Ondi, kjer so kupšijske zbornice, vojaško ministerstvo ne bo zadovoljno z od obertnijskih družtev, županov ali političnih gosposk poterjenimi spričevali, da je ponudnik prikladen za zakladanje, in galiski ponudniki morajo prinesiti spričevala kupčijskih in obertnijskih zbornic, da so zmožni zakladati.

Na ponudek brez takega spričevala se tudi potem ne bo porajalo, če bi ponudena cena tudi cesarskemu zakladu ugodna bila.

Za zakladavno udeležbo ponudena kolikost in razmera zahtevane cene do cen skupne zakladbe ne bo edino merilo, temue gledalo se bo tudi na zakladavno prikladnost ponudnikovo, zlasti pa na njegove doslej dobre in o pravem času oddane zakladbe, na njegovo poštenost in na njegovo zanesljivost.

V ponudku, kteri se ima po zdolej pri-djanem izgledu spisati, mora biti monturska komisija, ktero hoče kdo zakladati, potem

kolikost, ktere preuredba pa se priderži, dalje cena vsake reči natanko in razločno povedati in ne samo s številkami, temuč tudi s čerkami zapisana.

Ako kak ponudnik ne ponuja samo za eno, temuč za več monturskih komisij zakladbe naravnost na mesto pošiljati, mora za vsako montursko komisijo poseben ponudek z aro vred poslati, spričevalo zmnožnosti pa, ktero se mora za vse ponudene zakladbe izreči, le enemu ponudku priložiti.

Vsak ponudek se mora v zapečatenem zavitku, kteri se naredi po izgledu, ki je temu razglasu zdolej pridjan, poslati.

Ponudnik mora vadija ali are pet od sto vrednosti zakladanih reči, ktera spada na tirjano ceno za ponudene reči, ali kaki monturski komisiji, ali pa kaki vojaški dnar-nici razun Dunajske, založiti.

Are se morejo ali v gotovih dnar-jih, ali pa v realnih hipotekah ali v avstrijan-skih dolžnih pismih vložiti; posledne pisma se jemljejo po kursu vložnega dne, ako so pa srečkovavne, samo za toliko, za kolikor so pisane. Zastavne in poroštvne pisma se morejo samo tedaj za aro jemati, če:

so na nepremakljivo posestvo po postavi zavarovane in s poterjenjem dotične finančne prokurature previde, da se morejo pre-vzeti. Za aro vložena šuma se mora v po-nudku vselej v avstrijski veljavi pisati.

Zastran are narejeni položni list se mora ob enem z zapečatenim ponudkom, toda v posebnem tudi zapečatenem zavitku poslati; izgled je na koncu tega razgla-sa.

Da se zaprekam in prevelikim gnječam v okom pride, se izrečno opomni, da so za prejemanje in ožeroma pokladanja ar vse c. k. vojaške dnarnice, razun Dunajske, po-tem pa monturske komisije odločene, pri kterih se je tedaj o pravem času oglasiti.

Ponudki in are, ktere se morajo posebej položiti, se morajo najpozneje do 10 (de-setega) dne decembra 1861 ob 12. uri opol-dan ali kar pri slavnem vojaškem minister-stvu ali pa pri kakem deželnem občenem poveljstvu, ktero bo k njemu dospéle po-nudke c. k. vojaškemu ministerstvu poslati, oddati; na pozneje podane ali poslane po-nudke se ne bo porajalo.

Ponudniki ostanejo pod zgubo are za spolnovanje svojih ponudb do 25. (pét in

dvajsetega) decembra 1861 zavezani, in cesarskemu zakladu je na voljo dano, če je sila, zakladanje proti odškodbi ponudnih cén koj po prejetju ponudkov začeti dati.

Ponudki, kteri niso dostojno narejeni ali z aro zavarovani, ali v kterih so drugi kakor imenovani pogoji, se ne bodo po-rajali.

Muštri potrebnih reči, kakor tudi na-tančnejši zakladavni in pogodbeni pogoji se morejo viditi v navadnih uredskih urah pri monturskih komisijah, in da se je to zgo-dilo, se mora v ponudku izrečno povedati.

Kar se tiče cinjaste posode za holišnice, se izrečno opomni, da morajo sate za jed in kozarci, potem verci iz čistega cina biti, v kterem se sme pri kemični preiskavi k večemu en procent svinca ali družih rud-nin dokazati. V pljuvavnicah sme šestdeset procentov čistega cina in štirideset procen-tov svinca biti.

Ko bodo ponudbe poterjene, bodo po-nudniki zavezani, prayne pogodbe storiti, kterih en prepis mora pristojen štempelj na pogodnikove stroške iméti.

Spisek

reči, kterih monturske komisije v letu 1862 potrebujejo in zastran kterih pogojenega oddajanja bo ponudke podajati.

Najmanjši ponudba	I m e	Cene se imajo ponujati za	Najmanjši ponudba	I m e	Cene se imajo ponujati za	
Pozamentirske in trakarske sorte.						
200	vatel (za feldbebeljske) čake)	1 vatel	1000	komad zelenih obglavnih žnorc za strelce	1 komad	
1000	port (» korporolske) čake)		1000	oprava sivih (zanjk za) pešcov konjikov	1 oprava	
1000	» (» ulanske pasove (iz volne		100	» rjavih) plajše (» prostovoljcev		
1000	» za muzikantske suknje, belih)		60	komad pasov za huzarje	1 komad	
600	pár obramnic za ulane	1 par	600	» trobentarskih žnor s čopom	1 tučet	
50	vatel z) belo kozico, rumeno-židanih	1 vatel	100	tucet rožic za huzarske atile	1 komad	
100	» brez) 1/2 palca širokih značajnih portic			komad tokovine za huzarske čake.		
1000	komad rujavih vezi za plajše, po 80" dol-gih z konjike prostovoljce	1 komad	Obvratnice in obvratni flori.			
600	vatel floret-žide za banderca na ulanske sulice	1 valel	3000	komad s črnim usnjem obšitih obvratnic z vezjo	1 komad	
40	» židanih trakov za zastave	1 sežen	50000	» obvratnih florov iz Croisee		
40	sežen vlačnih trakov		1000	» obvratnih florov s franžami za hu-zarje prostovoljce		
1000	komad volnatih rož za kape	1 komad	1000	» obvratnih florov za čikoše.		
2000	» sabelnih cofov (za pešce		Perésarske déla.			
1000	» » konjike	1 par	1000	komad strelskih	1 komad	
1000	pár cofov (za ulanke		10	» rudečih (huzarskih) pušeljcov iz perja		
1000	oprava franž	1 oprava	10	» černih (kanonirskih) zimnatih		
100	vatlov za kapelne) šotore, podvéznice	1 vatel	1000	» rudečih (ulanskih) pušeljcov		
100	» » proste		10	» černih (za kučme		
100	» » kostilomne šipe (» cvirnatih	1 komad	500	» peres („ tatarke		
60	» » zavezilne tornistre) pasov		Pasarske déla.			
100	» 1) pale širokih perténih trakov za	1 vatel	10000	tucet velikih (» peških in	1 tučet	
100	» 3/4) palca šotore		2000	» majhnih (» konjiških		
100	» 8/12) palca širokih belih cvirnatih tračičev	1 komad	1000	» velikih (s štev. za		
100	» tračičev za obšive šotorov		200	» majhnih (» strelce mesingastih		
1000	komad 2 1/2) cola širokih, 30 vatlov dolgih	1 komad	1000	» velikih (» ulanskih	1 komad	
2000	» 2) virkanih povojev		200	» majhnih (» topničarskih		
1000	» 1)	1 vatel	6000	» velikih (» za zavezilne žepe	1 komad	
60	vatel perténih tračičev (za nogo-lomske večé		1000	» majhnih (» mesingastih olivk za huzarske atile		
6	tucet portic z mesingastim nakovom)	1 tučet	12	komad brez (s) kljukic (orlov) začéke		
1000	vatel (za frajtarske čake)	100 vatlov	500	» » s (ščitkom (brez) začéke		
3000	» » atile, štirirobate) volnatih		100	» » s		
10000	» » ogerske hlače)	1 komad	100	» » s		
20	» » kapelne) šotore		500	» kož		
100	» » proste	1 komad	50	» orlov	1 komad	
500	komad » huzarske čake		50	» nastavékov		
500	» » žnor » kučme	1 komad	50	» prečnice na grebén	1 oprava	
500	» » atile		50	» glavnih šin		
500	» » atile huzarjev prostov.	1 komad	50	oprava gumbov z maternico	1 komad	
500	» » višnjeve ulanke		50	komad naščitja		
500	» » kapselnice) za konjike	1 par	50	» obščitja	1 par	
500	» » pištole (» prostovoljce		50	par stranskih vilic		
500	» » ulanske čapke					

Najmanjši ponudba	I m e	Cene se imajo ponujati za	Najmanjši ponudba	I m e	Cene se imajo ponujati za
50	par stranskih krevelj iz mesinga	1 par	10	funt lične	1 funt
50	oprava špir s stransko krev- za kojiške	1 oprava	100	„ srednje špage	1 funt
100	ljico za špirne vezila } celjade		100	„ proste	
100	komad ščitkov za strelske } z orlom		600	komad po 2 sežna dolgih mašinskih } pove-	1 komad
100	„ klobuke } s številko	1 komad	600	sežen prostih } zavnic	1 sežen
10	„ za čikoše in hereše		6	par verv za povezavne mašine	1 par
20	„ podvojnih točkov za bobnarske bitke		6	komad po 8 sežnov) dolgih } za pio-	
1	par za regimentnega) bobnarja, okovi za	1 par	6	„ „ 10 čevljev) zadergnic } nirsko	1 komad
10	„ „ prostega) bitke		6	„ „ 3 čevlje dolgih motozov } opravo	
10	komad za zastavne } toke, mesingasti okovi	1 komad		Muzikantsko orodje.	
10	„ „ štandardne		1	komad štabnih)	
1000	par velikih) levovih glav za ulanske čapke	1 par	5	„ kompanijnih) rogov	1 komad
1000	komad malih)	1 komad	50	„ ustnic za rogove	
100	oprava špir za špiraste obradnice ulanskih	1 oprava	5	„ trobent z ustnicami	
	čapk			Verigarsko blago.	
100	komad rož k pušeljcu iz perja		100	komad velikih) za preramnice	
100	„ oklepni veržic z levovimi glavami		10	„ malih)	
	k topniškim čakam	1 komad	100	„ z valjarji	100 kom.
10	„ mesingastih osti k krovožepku		100	„ velikih) za nasabljice	
50	„ „ plošč k kostilomnim šinam		100	„ malih	
	Medolivarsko blago.		100	„ za nasabljice prostovoljnih	
2000	komad obhradnic			konjikov $\frac{3}{4}$ “ votljine	
100	„ za konjiške celjade		100	„ za pionirske žagne toke	
100	„ „ ulanske čapke		50	„ „ opase zdravniške čete	1 komad
2000	„ „ „ pasove		50	„ „ kostolomne šine	
10	„ „ „ zategnice zavezilnih žepov		100	„ pocinjenih z valarčki za mor-	
60	„ „ „ grenad za grenadirje			narske hlače	
60	„ „ „ bomb za raketerje	1 komad	10000	„ velikih) za tornisterske gože	
10	„ „ „ dvojnatih gumbov za zavezilne tor-		12000	„ malih)	
	nistre		1000	„ z valarčki za nadopasnice	
100	„ „ „ številik		1000	„ velikih) za hlevne uzde	
100	„ „ „ čerk K		1000	„ malih)	
100	„ „ „ R		1000	„ velikih) za obglavnice	
100	„ „ „ T		1000	„ srednjih)	
50	„ „ „ cvekov) pozlačenih za zastave in		1000	„ malih)	
10	„ „ „ kronic) štandarte		1000	„ z valjarci za obglavnice in	100 kom.
				vajate za konjske prosto-	
	Cinarsko blago.			voljce	
2000	tucet velikih) peških in		1000	„ za konopkine) jermenja	
4000	„ malih) konjskih	1 tucet	1000	„ „ nasedčine)	
1000	„ velikih) ulanskih		2000	„ za patronšnice, očernjene	
200	„ malih)		1000	„ žepkov za podkove	
500	„ cinjastih olivk za huzarske atile		100	„ jermenja karabinskega	očernjene
1000	komad plombirskih kroglic	1000 kom	500	„ podpasov	
1000	„ torilk za jed iz čistejega cina	1 komad	50	„ večih) za zavezilne tor-	
1000	„ kozarcov) iz čistejega		50	manjših) nistre	
100	„ verčev) cina	1 komad	50	„ večih) za instrumentne	
500	„ pluvavnic iz slabejega		50	manjših) tornistre	
			100	„ poliranih za nasabljice	
	Rokovičarske dela.		50	„ za obezila) zacinjene tor-	
2000	par jirhastih rokovic	1 par	50	„ „ instrumentniš) nistre	
300	komad enojnih) kilnic		100	„ lakiranih za nosilnice konjskih	
100	„ dvojnih)			žepov za kotlice	
200	„ suspensorij	1 komad	1000	„ okroglih lakiranih za uzdice	100 kom.
100	„ trakov za kri pušati		100	„ malih	
			100	„ premakljivih) za privezališe	
	Gumbarsko dela.			s precépom) konj	
10000	tucet za lajbeljce		1000	„ za peške tornistre	
5000	„ „ topničarske hlače		100	„ na pol za strelske patronšnice	
60000	„ velikih) černih	1 tucet	100	„ okroglate za peške	
20000	„ malih)		100	„ za preramnice za nošo kotlov	
2000	„ gumbov iz parkljev za komašne.		10	„ „ štandarško jermenje	
			100	„ „ nasabljice	1 komad
	Vervarsko blago.		100	„ kaveljnov za bobne	
60	vatel za puškine plašje in šotore	1 vatel	100	„ za nabesilnice pištole	
100	sežen pasnic	1 sežen	1000	„ počernjenih za peške tornistre	100 kom.
100	„ „ „ čutare		1000	„ cvečičev za peške tornistre	
500	„ „ „ nosilnice kotlov		200	„ dolgih predtikavnih) železnih očer-	1 komad
60	vatel ličniških) kapelne			cvekov) njenih k razde-	
60	„ podveznih) verv za		200	par vezil z vjemki in pre-) ljivimi jarmiči	1 par
60	„ ličniških) proste	1 vatel		cepki) za kotle	
60	„ podveznih)				
100	„ $\frac{3}{12}$) palca debelih šotorskih verv		100	komad dratenih kljukic za obvezilne tornistre	100 kom.
100	„ $\frac{4}{12}$)		1	oprava popolnih železnih okovov za stan-	1 oprava
2000	komad neopravljenih uzdnih) konobcov	1 komad		dartsko jermenje	
100	par pašnih	1 par		Iglarske dela.	
100	komad konopnih uzd		50000	komad železnih lakiranih zaklepnice za ob-	1000 kom.
100	„ „ „ spon	1 komad		vratnice	
10	„ „ „ vervic za bobne, po 5 sežnov dolgih		100	par) železnih zapónk) za velike	100 kom.
1000	vatel proste) špage	1 vatel	100	„ „ male) šotore	
1000	„ „ 1 čerto debele)				

3. 397. a (1)

Konkurs = Kundmachung.

Zu besetzen ist:

Die erste Kassa-Adjunktenstelle bei der Landeshauptkasse in Triest in der X. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährl. 945 fl., dem Quartiergehalte von 210 fl. und der Verpflichtung zum Kautionserlage im Gehaltsbetrage.

Die Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der Prüfungen aus der Staatsrechnungsfunde und den Kassenvorschriften, dann über die vollkommene Kenntniß der italienischen Sprache, binnen sechs Wochen bei der k. k. Steuerdirektion in Triest einzubringen.

Bei der Besetzung wird auf disponible Beamte, welche die nöthige Qualifikation besitzen, vorzugsweise Bedacht genommen werden.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 10. Oktober 1861.

3. 393. a (2)

Nr. 296.

E d i k t.

Beim k. k. Kreisgerichte Neustadt ist eine Gefangenen-Ausschereisstelle mit dem Gehalte von 262 fl. 50 kr. öst. W., in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselbe oder eventual um eine Dienersgehilfenstelle haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche binnen 14 Tagen, von der dritten Einschaltung in die Zeitungsblätter, beim Kreisgerichts-Präsidium zu überreichen.

Neustadt den 18. Oktober 1861.

3. 1798. (3)

Nr. 3764.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß das hochwürdigste k. k. Landesgericht Laibach mit dem Erlasse vom 24. September l. J., Z. 3698, über die ledige Agnes Mandel von Stangenpollane, wegen erhobenen Jfannes die Kuratel zu verhängen befunden habe, und daß für dieselbe sohin von Seite dieses Gerichtes Johann Mandel von Stangenpollane als Kurator bestellt worden sei.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 29. September 1861.

3. 1799. (3)

Nr. 2384.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe die Lokalschulfondsverwaltung von Senofetsch, gegen Hrn. Anton Jurza von Triest, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen, um die Relizitation der vom Leptern am 31. März 1859 erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 30¹/₂ vorkommenden, an Michael Jurza vergewährten Realität das Ansuchen gestellt.

In Erledigung dessen wird in die angesuchte Relizitation gewilliget und ist hiezu ein einziger Feilbietungstermin auf den 29. Oktober d. J. früh 9 Uhr angesetzt worden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 17. August 1861.

3. 1803. (3)

Nr. 3463.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Porenz Verbiz von Dulle, gegen Anton Encharobing von Sabozhen, wegen aus dem Vergleich vom 29. September 1853, schuldigen 126 fl. 20 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche von Freudenthal sub Urb. Nr. 184, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1693 fl. 20 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagung auf den 18. November auf den 18. Dezember 1861, und auf den 18. Jänner 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 26. September 1861.

3. 1810. (3)

Nr. 3238.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes, nom. hohen Herrars, von Gurkfeld, gegen Josef Kirin von Graßitz wegen Perzentual-Gebühren-Rückstandes schuldigen 9 fl. 3 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Refsk. Nr. 184, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 483 fl. 40 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagung auf den 3. November, l. J. Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 26. September 1861.

3. 1811. (3)

Nr. 5265.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Einverständnis des Exekutionsführers Franz Elzhan von Feistritz, und des Exekuten Johann Rastiz — Jäger von Grafenbrunn, die mit Bescheid vom 6. Juni d. J., Z. 3161, auf den 11. d. und 11. l. Monats angeordnete erste und zweite Realfeilbietungstagung für abgehan angesehen und sofort zur dritten auf den 13. November d. J., angeordneten Tagung, mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang geschildert.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 6. September 1861.

3. 1812. (3)

Nr. 4473.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Verkoyb von Steinberg, gegen Josef Novak, vulgo Lutz von Grafenbrunn, wegen schuldigen 238 fl. 17 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 378j6 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1510 fl. öst. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagungen auf den 27. November 1861, auf den 8. Jänner und auf den 8. Februar 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 30. Juli 1861.

3. 1813. (3)

Nr. 4540.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Schniderschiz von Feistritz, gegen den Andreas Novak von Grafenbrunn, wegen schuldigen 493 fl. 96 kr. öst. W. c. s. c. reasumando die zur Vornahme der mit Bescheid vom 16. Februar 1858, Nr. 771, angeordneten sohin aber sistirten zweiten und dritten Feilbietungstagungen der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 400 vorkommenden, auf 1531 fl. 40 kr. bewertheten in Grafenbrunn gelegenen Realität die neuerlichen Tagungen auf den 4. Dezember 1861, und auf den 9. Jänner 1862, mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang angeordnet.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 1. August 1861.

3. 1814. (3)

Nr. 4593.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiemit kund:

Herr Johann Zomschitz von Feistritz habe um die Uebertragung der mit Bescheid vom 5. April d. J., Z. 1932, beim Exekuten Johann Wonzich von Untersemont Nr. 38, peto. schuldigen 71 fl. 72 kr., auf den 7. l. M. angeordnet gewesenen dritten Realfeilbietung das Ansuchen gestellt.

Diesemzufolge wird die gebetene Uebertragung gewilliget, und zur Vornahme der dritten Realfeilbietungstagungen auf den 2. Dezember 1861 mit dem vorigen Anhang hiermit bestimmt.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 4. August 1861.

3. 1815. (3)

Nr. 4629.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Gregor Berch und seinen ebenfalls unbekannten Erben und sonstigen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe, gegen sie Johann Berch von Untersemont Nr. 56, die Klage des praes. 5. August d. J., Z. 4629, peto. Eröffnung der im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb. Nr. 19 vorkommende Realität angestrengt, worüber die Tagung auf den 31. Jänner 1862, früh 9 Uhr hiegericht unter den Kontumazfolgen des §. 29 B. D. angeordnet wurde.

Dessen wird dem unbekannt wo befindliche Gregor Berch und dessen ebenfalls unbekannte Erben und die sonstigen Rechtsnachfolger mit dem Bescheid erinnert, daß sie bis dahin entweder selbst zu erscheinen, oder rechtzeitig einen Nachhaber namhaft zu machen haben, widrigens mit dem unter Einem aufgestellten Curator ad actum Josef Wisgurt von Untersemont verhandelt wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 5. August 1861.

3. 1816. (3)

Nr. 4720.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Herrn Johann Zomschitz, von Feistritz wider Josef Pototschitz Pirz von Ternzhan, peto. schuldigen 132 fl. 34 kr., die mit Bescheid vom 15. April d. J., Z. 2060, auf den 14. l. M. angeordnete exekutive dritte Realfeilbietungstagung auf den 5. Dezember 1861, mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

Wovon die Kaufwilligen in die Kenntniß gesetzt werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 9. August 1861.

3. 1817. (3)

Nr. 4772.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Herrn Anton Schniderschiz von Feistritz, wider Anton Barbisch von Podtabor, peto. schuldigen 210 fl. c. s. c., die mit dem d. g. Bescheide vom 7. Mai 1860, Nr. 2311, auf den 19. September 1860 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte Realfeilbietung auf den 6. Dezember 1861 neuerlich mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 13. August 1861.

3. 1818. (3)

Nr. 4777.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Herr Anton Schniderschiz von Feistritz, Besizer des Markus Berch von Schambije, habe um die Reasumirung der mit d. g. Bescheide vom 5. September 1859, Nr. 4156, beim Exekuten Jakob Berch von Schambije, peto. schuldigen 63 fl. 70 kr., bewilliget gewesenen, sohin sistirten Realfeilbietungstagungen das Ansuchen gestellt.

Diesem Ansuchen gemäß werden die neuerlichen Feilbietungstagungen auf den 7. Dezember 1861, auf den 10. Jänner und den 10. Februar 1862, jedesmal Vormittags 9 Uhr in dieser Amtskanzlei bestimmt.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 13. August 1861.

3. 1820. (3)

Nr. 4535.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Sagglaubigerin Maria Rigler und gleichfalls deren unbekannte Erben hiemit erinnert:

Es habe Blas Turl von Martinsbach, wider dieselben die Klage auf amortisirte Erklärung einer Tabularpost pr. 260 fl. c. s. c., in einer, im Grundbuche Hallerstein sub Refsk. Nr. 90, Urb. Nr. 104 vorkommenden Realität, sub praes. 10. August 1861, Z. 4535, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 8. Jänner 1862, früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. B. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes der k. k. Notar Johann Ritter von Höffern-Saalfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 10. August 1861.